



Reihstädter

Nachrichten

20. Jahrgang

Februar 2012

Preis: 0,70 €

*Der Winter kommt
mit Verspätung ...*

Foto: Dirk Wehner

In dieser Ausgabe:

Aus der Kirchgemeinde	(Seite 2)	Jahreshauptversammlung	(ab Seite 6)
Vom Ortschaftsrat berichtet	(Seite 3)	Fichten vernichten	(Seite 9)
Lesung in der Schäferei	(Seite 4)	Neues von der Rappelkiste	(Seite 10)
Heikes Kochecke	(Seite 4)	Unsere Jubilare, Senioren	(Seite 11)
Gemeindenachrichten 1991	(Seiten 4, 5)	Bericht vom Tischtennis	(Seite 12)
Felix und sein Schneemann	(Seite 5)	Abogebühr, Termine	(Seite 12)

Kirchgemeinde Reichstädt – Rückblicke, Einblicke und Ausblicke!

Ab Januar finden unsere Gottesdienste wieder im geheizten Gemeinderaum statt.

Sonntag, 05. Februar - 8.45 Uhr

Gottesdienst mit unserem Superintendenten Christoph Noth und Kindergottesdienst



Mittwoch, 08. Februar - 15.00 Uhr

Frauentag
im Gasthof „Zu den grünen Linden“



Sonntag, 19. Februar – 8.45 Uhr

Lese-Gottesdienst
und Kindergottesdienst



Sonntag, 04. März – 8.45 Uhr

Gottesdienst mit Heiligem Abendmahl
und Kindergottesdienst



Freitag, 02. März – 19.00 Uhr

in der Schäferei Drutschmann

Weltgebetstag der Frauen – Malaysia –

Thema: „Steht auf für Gerechtigkeit“



„Justice“, Hanna Cheriyan Varghese, Bildrechte bei Weltgebetstag der Frauen - Deutsches Komitee e.V.

Der Weltgebetstag ist eine weltweite Basisbewegung von christlichen Frauen. Jedes Jahr, immer am ersten Freitag im März, feiern Frauen, Männer, Kinder weltweit den Weltgebetstag. Der Gottesdienst wird jedes Jahr von Frauen aus einem anderen Land vorbereitet. Diese Frauen sind Mitglieder in unterschiedlichen christlichen Kirchen. In unzähligen Gemeinden in ganz Deutschland organisieren und gestalten Frauen den Weltgebetstag. Auch sie arbeiten in ökumenischen Teams zusammen. Weltgebetstag – das ist gelebte Ökumene! Weltgebets-

tags-Engagierte übernehmen Verantwortung. Weltweit und vor ihrer Haustür. Ganz nach dem Motto des Weltgebetstags: „Informiert Beten – betend Handeln“.

2012 wurde er von Frauen aus dem südostasiatischen Land Malaysia vorbereitet. Die Malaysierinnen zeigen uns in ihrem Gottesdienst, warum wir gerade als Christinnen und Christen verpflichtet sind, gegen Ungerechtigkeit in unserer Gesellschaft einzutreten. Und für Gerechtigkeit aufzustehen.

Herzliche Einladung zum Mitmachen – Beten – Singen – Schmecken !

-7 Wochen Ohne -

Die Fastenaktion der evangelischen Kirche

„7 Wochen Ohne“ heißt die Fastenaktion der evangelischen Kirche und der Name ist Programm. Hier geht es nicht so sehr darum, was man weglässt in den vierzig Tagen vor Ostern, es geht ums „Ohne“. Wenn eingeladen wird, sieben Wochen auf etwas zu verzichten, dann nicht um besonders hart oder gar asketisch gegen sich selber vorzugehen. Vielmehr will man dazu verhelfen, in dieser Zeit etwas freizulegen und in Bewegung zu bringen. Gestalten Sie Ihr Leben „7 Wochen Ohne“ und entdecken Sie die Fülle. Wer satt war, muss nicht unbedingt hungern, aber der Verzicht macht Appetit – auf das Leben.

In der Fastenzeit verlassen wir ausgetretene Pfade, wir machen einen Bogen um den Kühlschrank, meiden den Zigarettenautomaten oder gehen überhaupt mal wieder zu Fuß. Wir entziehen uns Kalorien, Konsum oder Komfort. Wir brechen mit Gewohnheiten, machen etwas anders als sonst und bringen damit, leise und ohne ruckartige Bewegungen, gewohnte Ordnungen durcheinander. Vielleicht läuft alles nicht mehr ganz so rund und vorhersehbar wie sonst. Vielleicht stolpert man auf einmal im gewohnten Takt. Der Tagesablauf verschiebt sich, Zeit ist da, wo Hetze war. Ruhig und wach hören wir uns selber wieder – und Gott. Diese Zeit im Kirchenjahr lebt auf Veränderung und Erneuerung hin.

Rita Menzer

Notiz am Rande:

Am Heiligen Abend wurde nach den Christvespern ein „damenloser“ Perlenohrring im Kirchenschiff entdeckt. Wer vermisst sein Schmuckstück? Näheres zu den Sprechzeiten im Pfarramt bei Maria Rüger.

Vom Ortschaftsrat berichtet

Der Ortschaftsrat traf sich am 05. Januar zu seiner ersten Sitzung 2012 im Jugendklub Reichstädt. Besonders erfreulich war das hohe Interesse von jugendlichen Gästen. Auch die Tatsache, dass der Oberbürgermeister wieder anwesend war, soll an dieser Stelle nicht unerwähnt bleiben.

Entsprechend der Tagesordnung begann die Sitzung mit der Protokollkontrolle. Zunächst konnten einige Punkte der letzten Sitzung zumindest teilweise als erledigt betrachtet werden. So wurde mit der Reparatur der Risse im Fahrbahnbelag im Ziegelgrund bereits im vorigen Jahr begonnen. Diese Arbeiten werden in Abhängigkeit von der Witterung in diesem Jahr fortgesetzt. Von der Problematik der klappernden Deckel der Abwassererschächte wurde der Abwasserzweckverband unterrichtet. Eine Rückmeldung zu den beabsichtigten Maßnahmen steht aber noch aus. Erfreulich ist auch, dass mit der Instandsetzung der Brücke am ehemaligen Badeteich im Mitteldorf begonnen wurde. Die Arbeiten an der Brücke am Dorfplatz wurden beendet. Durch die Baufirma wurde jedoch auch der Dorfplatz teilweise in Mitleidenschaft gezogen. Erst wenn die Baufirma den Dorfplatz wieder in einen ordentlichen Zustand versetzt hat, wird die Abnahme der Arbeiten durch die Stadtverwaltung erfolgen. Durch die Stadtverwaltung wurde auch angekündigt, dass in Kürze die Fläche der Bushaltestelle gegenüber dem Sitz des Abwasserzweckverbandes befestigt wird. Für Verwunderung sorgte die Information der Stadtverwaltung, dass das Protokoll der Begehung des Dorfbachs vom November 2011 noch

immer nicht vorliegt. Für die Erstellung des Protokolls sind aber die Mitarbeiter des Landratsamtes zuständig, so dass der Stadtverwaltung hier kein Vorwurf gemacht werden kann. Es sei aber an dieser Stelle die Frage erlaubt, mit welcher Ernsthaftigkeit die Verantwortlichen hier tätig werden, wenn schon die Erstellung eines Protokolls derart lange dauert. Ungeklärt ist auch noch die bereits in der Novembersitzung aufgeworfene Frage, ob die Erreichbarkeit der Grundstücke Hauptstraße 53 bis 58 von Feuerwehr, Rettungswagen etc. gegeben ist. Seitens des Ortschaftsrates wurde hier kritisiert, dass der wiederholte Verweis auf die einschlägigen DIN-Vorschriften den Anwohnern nicht weiterhilft. Dankenswerterweise hat sich OB Kerndt der Angelegenheit angenommen und zugesagt, dass das Ordnungsamt einen Termin im Januar koordiniert, an dem auch ein Kamerad der Freiwilligen Feuerwehr Reichstädt teilnehmen soll. Auch bezüglich der Klärung der Zuständigkeit für die Schadensbeseitigung am Weg zwischen

der Beerwalder Straße Nr. 10 und der Ruppendorfer Straße 25 gibt es noch nichts Neues. Der Ortschaftsrat wird diesen Punkt in einer der nächsten Sitzungen wieder aufrufen.

Im zweiten Tagesordnungspunkt ging es um die Miete bzw. den Kauf der ehemaligen Busgarage im Oberdorf. Der Ortschaftsrat stimmte einstimmig zu, dass die Stadtverwaltung diesbezüglich entsprechende Verhandlungen führen kann.

Im Rahmen des dritten Tagesordnungspunktes informierten Vertreter der Reichstädter Vereine über die für dieses Jahr geplanten Aktivitäten. Eine entsprechende Information bzw. Abstimmung soll künftig zweimal im Jahr erfolgen. Ziel ist es, insbesondere alle Reichstädter frühzeitig über stattfindende Veranstaltung zu informieren. Ein entsprechender Veranstaltungskalender soll in die Reichstädter Nachrichten aufgenommen werden.

Im letzten Tagesordnungspunkt informierte OB Kerndt



darüber, dass er die Nutzung des Fußballplatzes Reichstädt durch den FSV Dippoldiswalde mit den dort Verantwortlichen besprochen habe. Im Ergebnis des Gesprächs ist leider festzuhalten, dass es wohl auch in Zukunft keine regelmäßige Nutzung durch den FSV Dippoldiswalde geben wird, da die dem FSV Dippoldiswalde im Sportpark zur Verfügung stehenden Trainingszeiten ausreichen.

Abschließend wurde die Beschilderung der Zufahrt Obercarsdorfer Straße 8 bis 11a angesprochen. Hier erging an die Stadtverwaltung die Bitte, die im Straßenschild aufgeführten Hausnummern zu aktualisieren.

Die nächste Sitzung des Ortschaftsrates findet am 02. Februar 2012, 19:30 Uhr im Niederen Gasthof Reichstädt statt. Gäste sind wie immer herzlich willkommen.

Holger Felix (Foto: Dirk Wehner)

Literatur? Natur- und Schäferdichtung!

Mittwoch, 22. Februar 2012, 19.00 Uhr
Spinnstube Drutschmann,
Am Dorfbach 10, Reichstädt

*„Zwischen grasigen Gefilden
floss ein Strom durchs kühle Tal
Ließ die Kieselsteine funkeln,
war von Blütenflor umsäumt.“*

Tiberian, frühes 4. Jahrhundert u.Z.

Die Sehnsucht der Menschen nach einem Leben in einer freudvollen Welt zieht sich wie ein roter Faden durch die Geschichte. In der Literatur von der Antike bis ins 20. Jahrhundert hinein spiegelt sich diese Sehnsucht in der Natur- und Schäferdichtung. Angefangen bei den Oden des Griechen Anakreon, über die italienische Renaissance, die französischen Plejaden des 16. Jahrhunderts und die Dichtung des Rokoko, der englischen Naturlyrik und der deutschen Empfindsamkeit im 18. Jahrhundert bis hin zu Arno Holz Anfang des 20. Jahrhunderts wurde die Natur, ihre Lieblichkeit und Reinheit besungen.

In einer anmutigen Landschaft leben die Menschen in Naturverbundenheit und Bedürfnislosigkeit. Schäferin und Schäfer finden zu einander. Weitab von der Stadt verläuft das Leben in Ruhe und Frieden. Diese Szenen finden wir in allen literarischen Formen.

Kommen Sie mit auf eine kleine Reise durch die Literatur Europas und treffen Sie Dichter aus Deutschland, Frankreich, Italien und dem antiken Griechenland!

Lesung, Wein & Tee, ungefähr 60 Minuten

Nach ein paar einführenden Worten von Anja Graul **liest Richard Thomas Günther.**



Jan Frans van Bloemen (1662-1749): Bukolische Landschaft mit Hirten an einem Wasserfall. (Quelle: Internet)

Heikes Kochecke

Legierte Kartoffel-Möhrenkrem

Eine heiße Suppe mit Ingwer stärkt das Immunsystem vor Erkältungen in der kalten Jahreszeit.

Zutaten:

300 g mehlig kochende Kartoffeln, 300 g Möhren, 50 g Sellerie, 50 g Zwiebeln, 30 g Butter, 1 EL flüssiger Honig, eine Messerspitze geriebener Ingwer, 1 l Gemüsesfond, 2 EL Zitrone, Salz, Zucker, Cayennepfeffer, 2 frische Eigelb, 30 g Mehl, 200 ml Sahne, 60 g Pinienkerne.

Zubereitung:

- 1 Die Kartoffeln, Möhren, Sellerie und die Zwiebel schälen und in kleine Würfel schneiden.
- 2 Die Butter im Topf erhitzen und das Gemüse darin farblos anschwitzen.
- 3 Den Honig und den Ingwer zugeben und mit dem Gemüse etwas karamelisieren lassen.
- 4 Das Mehl darüber sieben, unterrühren und mit dem Gemüsesfond auffüllen.
- 5 Mit Zitrone, Salz, Zucker und Cayennepfeffer abschmecken.
- 6 Den Ansatz 20 Minuten weichkochen und durch ein Sieb streichen.
- 7 Die Sahne gut mit dem Eigelb verrühren.
- 8 Die Suppe nochmals erhitzen, vom Herd ziehen und die Eigelb-Sahne-Mischung zügig unterrühren.
- 9 Falls notwendig noch einmal mit den Gewürzen abschmecken. Die Suppe darf nach dem Legieren mit dem Eigelb nicht mehr kochen, sonst würde das Eigelb gerinnen und ausflocken.
- 10 In einer Pfanne die Pinienkerne ohne Fett anrösten und die Suppe damit garnieren.

Guten Appetit wünscht Heike Bellmann!

Gemeindenachrichten 1991

Im Jahr 1993 erblickten die „Reichstädter Nachrichten“ das „Licht der Welt“.

Doch bereits vorher, ab August 1991 erschienen mehrere Ausgaben einer Dorfzeitung, die als „Gemeindenachrichten“ - Amtsblatt der Gemeinden Reichstädt und Ruppendorf bezeichnet wurde. Diese Zeitung druckte der Gemeindeblatt - Verlag aus Birkenfeld. Von diesem Amtsblatt liegen nur die Ausgabennummern 1, 3 und 4 aus 1991 vor. Nachforschungen nach weiteren Ausgaben blieben erfolglos. Vielleicht besitzt ein Leser der

Gemeindenachrichten

Amtsblatt der Gemeinden Reichstädt und Ruppendorf

amtliches • interessantes • aktuelles •

Verantwortlich für den amtlichen Teil Bürgermeister Bellmann für die Gemeinde Reichstädt und Bürgermeister Richter für die Gemeinde Ruppendorf oder der jeweilige Stellvertreter in Amt. Verlag Paul Schüller-Hary Büro Sachsen, Freiburger Str. 30, D-8211 MOHORN - Tel. 4 90

Verlagsredaktion Postfach 29 W-7534 Runkelnd 2 - Tel. 0 70 82/6 00 22 - Fax 0 70 82/ 8 02 59. Für die nichtamtlichen Teile sind die Autoren verantwortlich. Chefredaktion: Ruzul Wasmser. Anzeigenleitung: Paul Schüller-Hary; Klaus Feuerstein (Stellvertreter). Für den Inhalt von Anzeigen ist der Auftraggeber verantwortlich.

Ausgabe Nr. 1 210 20. August 91 Erscheint monatlich DM 0,60



Liebe Einwohner von Reichstädt und Ruppendorf,

In einem demokratischen Staat haben die Bürger Anspruch auf ausreichende Information. Deshalb erscheint monatlich ein offizielles Mitteilungsblatt der Gemeinden Reichstädt und Ruppendorf mit dem Titel

Gemeindenachrichten.

In diesen *Gemeindenachrichten* werden Sie über Beschlüsse der Gemeinderäte, Satzungen, Haushaltspläne, Flächennutzungspläne, Bebauungspläne und Steuern sowie über Bekanntmachungen von den Sportvereinen, Kulturveranstaltungen, kulturtragenden Vereinen, Hinweise auf Veranstaltungen von Schulen, Kindereinrichtungen, Parteien und Mitteilungen der Kirchengemeinde und über kirchliche Veranstaltungen informiert.

Mit diesen Informationen erschöpft sich noch nicht der Informationsfluß. Es können auch private und betriebliche Mitteilungen wie Hochzeits-, Geburtstags-, Konfirmations- und Kommuniionsanzeigen, Stellengesuche, Wohnungsaustausch und Suchanzeigen sowie Werbeanzeigen aufgegeben werden.

Wir glauben, daß wir so am besten über alles Neue informieren können und wünschen Ihnen viel Freude beim Lesen.

Gemeinde Reichstädt
gez. Bellmann
Bürgermeister

Gemeinde Ruppendorf
gez. Ritschel
Stellv. Bürgermeister

Zusteller für die Gemeindenachrichten

- eine seriöse Tätigkeit
- ein sicherer Verdienst
- kein Kapitaleinsatz

Telefon:
Mohorn 4 90
Herr Feuerstein

„Reichstädter Nachrichten“ noch andere Ausgaben, die er mir leihweise zur Verfügung stellen könnte, da beabsichtigt ist, diese „Vorgängerausgaben“ in einem 1. Jahrgangsbuch der „Reichstädter Nachrichten“ mit einzubinden.

Axel Bellmann, Telefon 61 44 30



Einladung Seminar „Schnitt von Obstgehölzen“

Wieder Obst von den eigenen Bäumen zu ernten und zu essen, wird in unserer Region für viele Menschen immer wichtiger. Doch sind sie sich nicht sicher, wie diese Bäume zu schneiden sind, damit auch genügend geerntet werden kann. Wann ist der günstigste Schnittzeitpunkt? Wie schneidet man richtig? Welche Äste entfernt man, welche lässt man stehen? Der Baum soll ja noch wie ein Baum aussehen, aber auch in den nächsten Jahren viele Früchte tragen. Diese und noch viele andere Fragen beantwortet Ihnen bei uns ein Fachmann.

Der Landschaftspflegeverband Sächsische Schweiz - Osterzgebirge e. V. lädt alle interessierten Gartenfreunde zu einem Seminar zum Thema „Schnitt von Obstgehölzen“ ein. Dem etwa 3-stündigen theoretischen Teil durch einen erfahrenen Gartenbauingenieur folgt die praktische Anwendung vor Ort auf der Streuobstwiese.

Haben Sie Interesse, dann kommen Sie doch zu unserer Veranstaltung am:

Sonnabend, dem 03.03.2012,
von 9.30 bis 15.30 Uhr,
in den Lindenhof im OT Ulberndorf
Alte Str. Nr. 13

Anmeldungen richten Sie bitte **bis 02.03.2012** an den:

Landschaftspflegeverband Sächsische
Schweiz - Osterzgebirge e. V.,
Außenstelle Lindenhof in Ulberndorf
Alte Str. Nr. 13
01744 Dippoldiswalde

Tel.: 03504 / 62 96 62 oder
Fax: 03504 / 62 96 80
E-Mail: goehler@lpv-osterzgebirge.de
Tagungsgebühr: 15,00 €

Der Winter hat uns in diesem Jahr doch nicht vergessen und Fritz hat diesen schönen Schneemann-Langläufer gebaut. Der Schneemann ist übrigens auch ein echter Dynamofan. Aber leider hat er die Winterpause von Dynamo Dresden nicht überstanden und ist dahin geschmolzen, nach einigen wenigen Tagen.

Jahreshauptversammlung mit Tätigkeitsbericht der FFW 2012



Die Jahreshauptversammlung am 21.01.2012 wurde diesmal im Gasthof Ruppendorf durchgeführt.

Die Teilnahme der Kameradinnen und Kameraden kann als gut bezeichnet werden.

Als Gäste wurden der OB der großen Kreisstadt, Herr Kerndt, der Stellvertreter des Stadtwehrleiters Kamerad Böhme, und als Vertreter des Ortschaftsrates Herr Hennig, begrüßt. Die Versammlungsführung lag in den Händen des Kameraden Reiko Teubner.

Der Wehrleiter, Kamerad Zönnchen, begann mit seinem Tätigkeitsbericht über das vergangene Jahr 2011 und mit Ausblick auf die bevorstehenden Aufgaben für das Folgejahr. Traditionell begann der Tätigkeitsbericht mit der bestehenden Personalstruktur, die wiederum als gut eingeschätzt werden kann.

Im Anschluss daran wurde über die Aus- und Weiterbildung referiert und die dafür eingesetzte Freizeit gewürdigt. Des Weiteren erfolgten Ausführungen über die absolvierten Dienste und die dabei errungenen Fähigkeiten sowohl in theoretischer und praktischer Hinsicht. Die Gesamtzahl der geleisteten freiwilligen Stunden wurden mit 1450 angegeben. Auch die Dienstbeteiligung der angesetzten Dienste konnte gemessen an anderen Freiwilligen Wehren als außerordentlich gut bezeichnet werden.

Der Wehrleiter gab anschließend die Einsatzfähigkeit für das Jahr 2011 bekannt. Nach wie vor sind die Fehlalarmierungen als nicht unerheblich zu bezeichnen. Die Tageseinsatzbereitschaft ist nach wie vor stark gefährdet aber bislang gewährleistet, da ein nicht unerheblicher Teil der Kameraden außerhalb des Wohnortes arbeitet. Im Anschluss daran wurden Ausführungen zur Löschwasserversorgung im Ort dargelegt. Das Problem der Löschwasserversorgung durch Schmiedchens Teich kann als gelöst betrachtet werden, dafür sind nicht unerhebliche Mängel am Bachverlauf in der Ortslage vorhanden. So sind Saugstellen durch eingebrochene Stützwände und gesperrte Brücken nicht oder kaum nutzbar. Das Problem ist aber nicht neu!! Auch der Teich im Mitteldorf zur Löschwasserversorgung kann als nicht befriedigend eingeschätzt werden.

Die Problematik der Technik, insbesondere der Zustand des LF 16, wurde nun im Folgenden angesprochen. Der Kamerad Ramon Schmieder hat bereits ein Leistungsverzeichnis für ein neues Löschfahrzeug erstellt. Man ist guter Dinge, dass das Fahrgestell noch 2012 kommt, um das komplette Fahrzeug 2013 einsetzen zu können. Ein weiterer Punkt des Berichtes ist die Beschaffenheit der Gebäude. So wurden in Eigenleistungen Reparaturen sowohl am unteren sowie mittleren Feuerwehrhaus durchgeführt. Die Unterbringung der Einsatzsachen wurde ebenfalls angesprochen. So haben die Kamera-

den des Oberdorfes ihre Sachen zuhause, wobei dies versicherungstechnisch nicht zulässig ist. Die Unterbringung der Sachen mit im mittleren Gerätehaus erscheint der Wehrleitung problematisch (z. B. fehlende Parkmöglichkeiten im Einsatzfall und anderes). Die Internetanbindung über ein Modem und des veralteten Rechners ist kompliziert. Auch der Steigerturm, der unbedingt erhalten werden soll, zeichnet sich als schwierig ab. Die bereitgestellten Materialkostenmittel sollen auch 2012 noch zur Verfügung gestellt bleiben -gemäß OB Kerndt-. Danach liegt es an unseren Kameraden in Eigenleistungen etwas daraus zu machen. Die nächsten Ausführungen wurden den laufenden Arbeiten in der Wehr gewidmet.

Kamerad Holger Ebert wurde besonders durch die Wehrleitung hervorgehoben, die Technik durch viele Freizeitstunden am Laufen zu halten. Weiter wurde den Kameraden Harald Bernhardt, Reiko Teubner, Ramon Schmieder, den Kameraden Olaf Spielmann, Frank Löwe und Jürgen Lange für ihren jeweiligen Verant-



wortungsbereich jederzeit und zuverlässig zur Verfügung zu stehen, gedankt. Auch wurde dem Gastwirt Herrn Peter Thiele ein Lob ausgesprochen, sein Vereinszimmer für Lehrgänge oder sonstiges kostenlos nutzen zu dürfen. Die Präsenz der Feuerwehrarbeit in den Reichstädter Nachrichten wurden angesprochen und dabei festgestellt, das noch ein erheblicher Nachholbedarf vorhanden ist. Sollte sich denn „Niemand“ finden, der kontinuierlich über die Feuerwehrarbeit kleinere Beiträge erstellt?

Nach all den sachlichen Fakten und Ausführungen wurde auch das gesellige Leben in der Ortsfeuerwehr angesprochen. So wurden im vergangenen Jahr Wanderungen, Grillabende sowohl von den Aktiven als auch den Ehrenmitgliedern durchgeführt. Den Organisatoren soll auch an dieser Stelle gedankt werden, denn es ist sicher nicht so einfach, alle Interessen sowohl zeitlich als auch inhaltlich unter einen Hut zu bekommen.

Ein weiterer, wichtiger Punkt der Ausführungen ist die Arbeit der Jugendfeuerwehr, und wurde vom Kamerad, David Schmieder, vorgetragen. Er befasste sich in seinem Teilbericht mit den Aufgaben der Jugendfeuerwehr, Personalstärke, Einsatzwillen, Lernfähigkeit, Teamwork und Kameradschaft.

Aufgrund der guten Arbeit in diesem Bereich, wurde die Jugendfeuerwehr zu einem Ehrenamtsempfang nach Pirna eingeladen, der aber terminlich verpasst worden



war. Hier ging es um die Auszeichnung von jungen Menschen für ehrenamtliche Arbeit. Abschließend ging Kamerad Schmieder auf die unverzichtbare Nachwuchsarbeit ein, die nicht zeitig genug angefangen werden kann, denn es erfolgen altersseitige Abgänge, die rechtzeitig wieder durch den ausgebildeten Nachwuchs besetzt werden müssen. Kamerad David Schmieder gibt den Staffelstab des Jugendwartes an Marcel Schubert weiter, um sich anderen Aufgaben in der Wehr zu stellen. Kamerad Zönnchen dankte ihm für die stetige Aufbauarbeit der Jugendfeuerwehr und wünscht ihm für seine neue Tätigkeit alles Gute.

Zur Blaskapelle gab Andreas Pretzsch seinen Bericht ab: So wurden im vergangenen Jahr 21 Auftritte realisiert unter anderem im Freiburger Regenbogenhaus, dem Ausbildungshotel für Behinderte. Die Ausfahrt nach Bösel zu den Euromusiktagen war ein besonderer Höhepunkt im Musikerleben der Blaskapelle. Zustande gekommen

war dieser Auftritt durch die gute Zusammenarbeit mit der Stadt Dippoldiswalde. An dieser Stelle soll



nochmals herzlichst gedankt werden. Mit einem Auge blickt man bereits voraus, um vielleicht ein weiteres Mal solche Musiktage besuchen zu können. Die Kapelle hat eine konstante Auftrittsstärke von 10 - 12 Musikern, wobei

ein weiterer Neuzugang von der FFW Bautzen, Sebastian Wita zu vermelden ist.

Organisatorisch erfolgt ein Wechsel Thomas Rüger übergibt die Leitung an eben genannten Sebastian Wita.

Ein weiterer Höhepunkt im Leben der Blaskapelle ist die Festveranstaltung am 3. Wochenende im September und zwar das 45-jährige Bestehen.

Im Bereich der Alters- und Ehrenabteilung wurde besonders für ihren Einsatz Helfried Gietzelt, Frank Schreiber und Christa Kustermann, benannt. Die Aufgaben der Wehr, für die Jahre 2011 und 2012 wurden von Tino Zönnchen nochmals dargelegt.

In der Hauptsache ging bzw. geht es darum die Abwendung der Gefahren für Mensch und Tier hervorzuheben, die Ausbildung der jungen Kameraden zu verbessern, die Reparatur des Steigerturms voranzutreiben, die Löschwasserversorgung zu verbessern und die -soweit als möglich- zu erneuern bzw. zu erhalten.

Rückblickend auf die Jahre 2008 - 2010 wurden die erfolgreichen Einsätze nochmals analysiert, die Bauzu-



stände der Feuerwehrgebäude benannt und nicht zuletzt der immens große Aufwand zu unserem Feuerwehrfest gewürdigt. Auch die kulturellen Veranstaltungen wurden als unabdingbar für die gesamte Feuerwehr dargelegt und als unverzichtbare Einheit zum Dienstgeschehen angesehen.

Auszugsweise ließ der Wehrleiter erkennen, dass er einer gut funktionierenden Freiwilligen Feuerwehr vorsteht, die in allen Belangen wie Struktur, Jugendwarte, Blaskapelle, Alters- und Ehrenabteilung die an sie gestellten Erwartungen voll erfüllt. Letztlich ist vieles nur möglich mit tatkräftiger Unterstützung durch die Stadt

Dippoldiswalde mit ihrem OB Herrn Kerndt und den dazugehörigen Stadträten.

Tino Zönnchen bedankte sich zum Abschluss seiner Ausführungen bei seinen 2 Stellvertretern für die offene und ehrliche Arbeit sowie dem Kommando der Freiwilligen Feuerwehr Reichstädt für die volle Unterstützung in den letzten 5 Jahren.

Nach dem Motto „Einer für alle und alle für einen“ und einem kräftigen Applaus beendete er seinen Bericht. Anschließend zum Bericht wurde die Diskussionsrunde



eröffnet. Wie gewöhnlich nahm sich zuerst der OB das Wort, um die im Bericht dargelegten Punkte mehr oder weniger zu unterstützen. Zuerst bedankte er sich für die geleistete Arbeit in der Feuerwehr, und ihre ständige Einsatzbereitschaft. Die Tageseinsatzbereitschaft sprach er an, mit dem Hinweis, Einstellungen in der Stadtverwaltung vorrangig den Personen zuzusprechen, die Mitglied einer Feuerwehr sind oder es werden wollen, um die Einsatzbereitschaft während der Tageszeit zu gewährleisten. Weiterhin bedankte er sich für die von Ramon Schmieder geleistete Arbeit im Hinblick der Fahrzeugplanung.

Auch dem Internetproblem wollte man zu Leibe rücken. Selbst der Musikkapelle sprach er nochmals seinen Dank aus. Auch



die Forderung der aktiven Unterstützung der Stadtverwaltung und Stadträte zu Feuerwehrproblemen sah er positiv.

Im Anschluss sprach der stellvertretende Stadtwehrleiter, Kamerad Böhme. Die Probleme der Löschwasserentnahmestellen sind bekannt, wurden aber seiner

Meinung nach zu wenig beachtet. Auch fand er Dankesworte für die gute Zusammenarbeit der Reichstädter Wehrleitung und der Stadtwehrleitung.

Stadtrat Lohse bekräftigte nochmals den Einsatz und



den Spaßfaktor zu Musiktagen in Bösel. Wobei er das Schreckgespenst der Kapellenauflösung weit von sich schob. Selbst die Kapellen untereinander sind vom gegenseitigen Aushelfen in Zukunft nicht gefeit.

Zuletzt wurde der Tätigkeitsbericht einstimmig angenommen.

Zum Abschluss der Hauptversammlung erfolgten Beförderungen und Auszeichnungen.

Befördert wurden:

Tom Schmidt zum Oberfeuerwehrmann
Stephan Steckel zum Hauptfeuerwehrmann
Frank Löwe zum Löschmeister
Ramon Schmieder zum Hauptlöschmeister

Kapelle:

René Horres zum Feuerwehrmann
Christoph Schletterer zum Feuerwehrmann
Babett Lohse zum Oberfeuerwehrmann

Auszeichnungen:

10 Dienstjahre
Ramon Schmieder
Uwe Burkhardt

25 Dienstjahre
Jörg Hirschel
Roland Pretzsch

Die Kameraden der Reichstädter Wehr bedankten sich bei ihrem Wehrleiter mit einem kleinen Präsent für die erfolgreichen zurückliegenden 5 Jahre als Wehrleiter in Reichstädt. Die Kameraden würdigten dies mit Applaus. Nach all den Darlegungen und Ausführungen rund um die FFW wurde das Büfett und der gesellige Teil des Abends eröffnet, um bis in den späten Abend hinein das

Erinnerung



Tanzbein zu schwingen. Dabei kam auch manche Anekdote aus früheren Zeiten nochmals ins Gespräch. Für die jahrelange Berichterstattung von den Jahreshauptversammlungen der Freiwilligen Feuerwehr Reichstädt, bedankt sich die Wehrleitung der Ortsfeuerwehr bei Kamerad Horst Schulz recht herzlich. Sie wünscht ihm weiterhin alles Gute und noch viele Jahre Zugehörigkeit in der Ehrenabteilung sowie manch guten Rat, aufgrund seines großen Erfahrungsschatzes.

Peter Wehner (Fotos: Dirk Wehner)

Wir möchten an dieser Stelle nochmals unsere Bankverbindung kundtun, um eventuell an noch nicht getätigte Einzahlungen für die Abo-Gebühr 2012 zu erinnern.

Die Überweisungen- bzw. Überweisungsträger bitte an folgende Bankverbindung in Höhe von 8,40 € einreichen.

Empfänger:	Stadtverwaltung DW Reichstädter Nachrichten
Verwendungszweck:	Jahres Abo RN 2012
Bank:	Deutsche Kredit Bank
Bankleitzahl:	120 300 00
Konto Nr.:	1006 435 711

Oder wie bekannt, bei den im Impressum abgedruckten Adressen der Redaktionsmitglieder, in Bar einzuzahlen.

Die Redaktion

Fichtenvernichten 2012



Obwohl der Elfferrat versehentlich das falsche Datum in der letzten Ausgabe abgedruckt hatte, waren sehr viele Gäste der Einladung gefolgt, sich das Fichtenvernichten anzuschauen. Der Elfferrat sagt dafür: Danke!

Auch der Einsatz der Firma Tobias Döring, Nutzfahrzeugzentrum Reichstädt, mit seinen drei Fahrzeugen, hat sich gelohnt. Die Reichstädter Bürger legten uns mehr als 50 Bäume (neben Fichten wurden natürlich auch Kiefern und Tannen abgegeben) an den Straßenrand und mindestens 20 wurden von unseren Gästen noch mit auf den Dorfplatz gebracht. Wir hatten also genug „Material“ zu „vernichten“. Der Elfferrat schenkte Glühwein und Bier aus und auf dem Holzkohlegrill brutzelten leckere Bratwürste. Für die Kinder gab es Kinderpunsch, extra im Kessel über dem offenen Feuer gekocht.

Die Feuerwehrmänner, Marcel Schubert und Patrick Tennert, wachten über die Flammen und legten Baum für Baum nach. Kein leichtes Unterfangen bei diesen Windverhältnissen. Ein herzliches Dankeschön an die Beiden.

Ja, es war schön. Die musikalische Untermalung vom Elfferrat tat ihr übriges. Drei Stunden brannte das Feuer bis es von den Feuerwehrmännern gelöscht wurde. Danach klang der Abend mit dem einen oder anderen Scheidebecher langsam aus.

Wir bedanken uns noch einmal bei allen Gästen und Baumbesitzern, bei der Feuerwehr für die unkomplizierte



Zusammenarbeit und bei der Firma Tobias Döring, für die Unterstützung beim Aufbau.

Das Fichtenvernichten findet 2013 auch wieder statt. Wo und wann erfährt ihr bestimmt hier, in den Reichstädter Nachrichten.

Karsten Lemke (Fotos: Elfferrat Reichstädt)

Neues von der Rappelkiste

Besuch aus Japan

Gleich in der ersten Schulwoche im neuen Jahr hatten wir Besuch aus einem fernen Land - Japan.

Frau Tedzuka kommt aus Yamanashi. Das liegt ungefähr 150km westlich von Tokio und ganz in der Nähe



des höchsten Berges in Japan, dem Fudshijama. Dort liegt auch im Sommer immer Schnee auf dem Gipfel. In Yamanashi ist Frau Tedzuka Lehrerin an einer Grund-



schule. Vor drei Jahren war sie schon einmal an unserer Schule und nun wollte sie gern sehen, wie es heute bei uns aussieht.

Über unsere bunte Schule hat sie gestaunt, genauso wie über die neuen Räume im Anbau.



Die Kinder in der ersten Klasse haben das Märchen „Frau Holle“ für sie aufgeschrieben und ihr ein Bild von



der Goldmarie geschenkt. Märchen gibt es in Japan auch, aber „Frau Holle“ kannte Frau Tedzuka nicht. Von Frau Richter bekam sie ein Märchenbuch mit Grimms Märchen. Nun kann sie den Kindern auch unsere Märchen erzählen.

Die 4. Klasse hat ihr eine Musikstunde gezeigt. Außerdem haben die Kinder mit Frau Tedzuka japanische Schriftzeichen geübt. Das nennt man „Kalligraphie“. Ein Kalligraphie-Set hat sie unserer Schule geschenkt. In Japan müssen die Kinder drei verschiedene Alphabete lernen. In der ersten Klasse lernen sie 50 Zeichen aus jedem Alphabet. In jedem weiteren Schuljahr kommen bis zu 100 Zeichen dazu.

Und wir müssen „nur“ 26 Buchstaben lernen! Geschrieben wird in Japan von rechts nach links und von oben nach unten – ganz anders als bei uns.

In Japan ist die Grundschulzeit 6 Jahre lang. Alle zwei Jahre werden die Klassen neu zusammengestellt.

In der Schule machen nur die Kinder die Klassenzimmer sauber! Und das jeden Tag! Auch das Essen

ist in Japan ganz anders. Meistens wird dort Reis, Gemüse und Fisch gegessen.

Frau Tedzuka hat uns Origamipapier geschenkt. Das ist buntes Faltpapier und Origami ist eine japanische Faltechnik.

Wir haben viel über das Land Japan gelernt und uns gefreut, dass es Frau Tedzuka hier gefallen hat.



Die Redakteure der Bunten Rappelkiste



Geburtstagsglückwünsche



Der Ortschaftsrat und die Redaktion gratulieren den Seniorinnen und Senioren, die im Monat Februar ihren Geburtstag feiern, recht herzlich.
Wir wünschen den Jubilaren Gesundheit und Wohlergehen.

01. Karl-Heinz Rennhack	73. Geburtstag	24. Gerold Hartmann	73. Geburtstag
02. Gisela Bellmann	72. Geburtstag	27. Renate Gietzelt	72. Geburtstag
04. Gerd Bormann	70. Geburtstag	27. Heinz Heber	83. Geburtstag
07. Marianne Bellmann	83. Geburtstag		
07. Prof. Dr. Adolf Heger	76. Geburtstag		
07. Erika Fischer	76. Geburtstag		
10. Siegfried Gerhard	73. Geburtstag		
10. Lena Zimmermann	78. Geburtstag		
16. Waltraud Schreiber	79. Geburtstag		
17. Aloisia Lohse	93. Geburtstag		
18. Ilse Seifert	88. Geburtstag		
18. Egon Weichelt	79. Geburtstag		
19. Annelies Menzer	76. Geburtstag		
20. Christoph Grumbt	74. Geburtstag		
21. Else Schneider	92. Geburtstag		

Hinweis: Die Bestimmungen des Datenschutzes gestatten keine Veröffentlichung der Geburtsdaten ohne eine persönliche Zustimmung. Wenn Ihrerseits bei der Redaktion kein Einspruch vorliegt, setzen wir Ihre Zustimmung für eine Veröffentlichung in unseren „Reichstädter Nachrichten“ auch im Internet voraus. Sollten Sie eine Gratulation zum Geburtstag (ab 60 Jahre) auf dieser Seite wünschen, bitten wir Sie ebenfalls um eine Mitteilung, da wir aus dem gleichen Grund keine Unterlagen zur Verfügung haben.

Erst mit Erreichen des 70-Lebensjahres und nach Rückkopplung mit dem Einwohnermeldeamt wird den Jubilaren - wie gewohnt - auch in der SZ gratuliert.

*Unsere Seniorengruppe
wird herzlich eingeladen:*

Spielnachmittag

Der Spielnachmittag für Februar findet am Donnerstag, dem 2.02. ab 14 Uhr im Gasthof „Zu den grünen Linden“ statt. Alle spielfreudigen Senioren sind herzlich eingeladen.

Annelies Goldammer

Warum und wie werden Obstgehölze veredelt?

Der LPV Sächsische Schweiz-Osterzgebirge e. V. und die Servicestelle Streuobst laden zu einem Seminar mit dem Thema – Veredeln von Obstgehölzen – ein.

Der Vortrag beginnt mit Informationen zur Züchtung von Obstsorten – früher und heute. Danach werden die Fragen, wie muss veredelt werden und wie kann ich selbst meine Bäume veredeln, in Theorie und Praxis erläutert.

Die Veranstaltung findet am Sonnabend, den 31.03.2012, von 9.30 bis 12.30 Uhr beim LPV im Lindenhof in Ulberndorf statt.

Anmeldungen bis 30.03.2012 unter Tel. 03504/629662 oder Fax 03504/629680 oder Mail: [Unkostenbeitrag 10€ goehler@lpv-osterzgebirge.de](mailto:Unkostenbeitrag%2010%20goehler@lpv-osterzgebirge.de)

Herzlichen Dank

*Wir freuen uns, dass wir im Kreise unserer Familie meinen **80. Geburtstag** feiern konnten.*

Von den vielen Aufmerksamkeiten, schönen Blumen, tollen Geschenken, Gutscheinen, Geldpräsenten und mit viel Liebe geschriebenen Kartengrüßen von nah und fern sind wir überwältigt.

Ein Dankeschön auch unseren Kindern für ihre Hilfe und den Weißeritztalmusikanten für ihr Ständchen. Es hat besonders mir, aber auch allen Gästen viel Freude bereitet.

Vielen Dank an Peter Thiele mit seinem Team für die vorzügliche Bewirtung und der Kirchgemeinde für die lieben Grüße.

Es war schön, dass so viele durch ihr Kommen und die netten Gesten zum Gelingen der Feier beigetragen haben.

Edith Gietzelt – Dezember 2011

Neues von der Abteilung Tischtennis

Traditionell trafen sich die Mitglieder der Abteilung Tischtennis des LSV Reichstädt gemeinsam mit ihren Partnern Anfang Dezember zur Weihnachtsfeier im „Niederer Gasthof“. Mit einem Blick auf die laufende Saison begann der Abend.

Zwei Mannschaften nehmen an den Punktspielen teil.

Die 1. Mannschaft spielt in der Kreisunion und steht zurzeit auf dem 8. Platz, die 2. Mannschaft kämpft in der 2. Kreisklasse und belegt im laufenden Spielbetrieb den 7. Platz. Erfolgreich spielen beide Mannschaften im Pokal – sie schafften es bis zur Endrunde, die am 11. Februar ausgespielt wird.

Der 2. Teil begann mit einem tollen Essen, gesponsert von J. Reichel, der kurz vorher seinen 70. Geburtstag feierte und immer noch aktiv mitspielt.

Der Termin für die Ortsbestimmung wurde ebenfalls festgelegt.

Am 29. Dezember trafen sich 15 Spieler in der Turnhalle, um den Besten aus ihren Reihen zu ermitteln, es war eine Rekordbeteiligung.

Nach interessanten und abwechslungsreichen Spielen standen die Sieger fest.

1 Stefan Schuster, 2 Volkmar Heidrich, 3 Gerold Richter

Herzlichen Glückwunsch dazu!

Ein herzliches Dankeschön auch an Herrn Märker, der uns das Mittagessen in die Turnhalle brachte.

Dietmar Lemke, Abteilungsleiter

Der Elferrat Reichstädt e. V. lädt ein zum

FASCHING IN DER GRUFT

1. Fasching: Samstag, **11.02.2012**, 20.00 Uhr
Sonntag, **12.02.2012**, 14.00 Uhr Kinderfasching
2. Fasching: Samstag, **18.02.2012**, 20.00 Uhr
3. Fasching: Dienstag, **21.02.2012**, 20.00 Uhr Für Jung und Alt

www.ELFERRAT-REICHSTAEDT.de Kartenvorverkauf ab 31.01.2012 im Niederer Gasthof Reichstädt.

Abfalltermine Februar

Restmüll:

02.02.2012
16.02.2012

Papier:

14.02.2012

Biomüll:

06.02.2012
20.02.2012

Gelbe Säcke:

07.02.2012
21.02.2012

Die Abfallbehälter sind zum Entsorgungstermin bis 6:00 Uhr zur Abholung bereit zu stellen, Feiertage sind im Tourplan bereits berücksichtigt.

Vorschau Blutspende

26.03.2012 in der
Grundschule Reichstädt
von 15:30 bis 19:00 Uhr

Spruch des Monats

„Der Flirt ist
die Kunst,
einer Frau in
die Arme zu
sinken, ohne
ihr in die
Hände zu fal-
len.“



Sacha Guitry y
(* 21. Februar 1885 in Sankt Petersburg; † 24. Juli 1957 in Paris)

IMPRESSUM

Herausgeber: Ortschaftsrat Reichstädt

Redaktion: Peter Wehner (61 41 13), Dirk Wehner (61 30 18), Ralf-Johannes Heerklotz (61 44 43)

Finanzen&Vertrieb: Karin Zais (61 78 24)

Unsere Reichstädter Nachrichten sind für jede Zuschrift offen, diese muß jedoch den Namen des Verfassers tragen. Meinungen und Aussagen in den veröffentlichten Artikeln decken sich nicht in jedem Fall mit der Meinung des Herausgebers.

Internet: www.reichstaedter-nachrichten.de, **Fax:** 6 94 19 07

E-Mail: redaktion@reichstaedter-nachrichten.de (an alle) oder "Vorname"@reichstaedter-nachrichten.de (an ein Redaktionsmitglied)

Anzeigen: anzeigen@reichstaedter-nachrichten.de

Redaktionsschluss: 24. Februar 2012

Gestaltung der Reichstädter Nachrichten Dirk Wehner
Gesamtherstellung:

alinea®

Königsbrücker Straße 96
01099 Dresden

Telefon: (03 51) 64 64 00

Fax: (03 51) 6 46 40 10

E-Mail: alinea-dresden@t-online.de